

Regionálnachrichten : Spanien, Portugal, Andorra = Informations régionales : Espagne, Portugal, Andorre

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer**

Band (Jahr): **36 (2009)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spanien / Portugal / Andorra

EDITORIAL

Vorsicht vor Taschen- und Trickdieben

Immer häufiger versuchen Diebe ihr Handwerk. Sie treten in Menschenmengen (Metro, Märkten etc), aber auch auf offener Strasse auf, rempeln oder berühren ihre Opfer unauffällig und klauen dabei.

Es wird empfohlen, Portemonnaies vorzugsweise in Brusttaschen zu tragen, nicht zu viele Karten und Dokumente bei sich zu haben und Pin-Nummern von Kreditkarten niemals auf der Karte oder im Portemonnaie zu notieren. Diebe beobachten, wo die Sachen verstaut werden und gehen dann systematisch vor. Sie sind normalerweise nicht allein, agieren in Zusammenarbeit mit anderen und lassen das Diebesgut rasch verschwinden. Lassen Sie keine Fremden an sich heran!!! ☺

Madrid: 14 Schweizervereine von Spanien und Portugal an der Präsidentenkonferenz vertreten. 4 neue Auslandschweizerräte gewählt.

Zum dritten Mal führte der Club Suizo de Madrid vom 4. - 7. Juni die alle zwei Jahre stattfindende Präsidentenkonferenz Iberiens durch. Im Jahre 1974 fand in der spanischen Metropole die erste Auflage dieser Tagung statt und anno 1994 war Madrid wiederum Gastgeber.

Der Vereinspräsident von Madrid, Heinz Dürst, hatte mit seinem Stab die Konferenz muster-gültig vorbereitet und amtierte vorbildlich als Tagespräsident. Hoch erfreulich war die Tatsache, dass 14 Vereine (12 aus Spanien / 2 aus Portugal) vertreten waren und ergiebig von der Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen, Gebrauch mach-

ten. Als Auftakt zur Tagung luden der Schweizer Botschafter Jean-Philippe Tissière und seine Gemahlin in ihrer Residenz zu



Neu gewählt in den Auslandschweizerrat für Spanien wurden unter 6 Bewerbern **Dr. med. André Bolliger**, Madrid & Rambla del Agua-Rubite (Granada), die französischsprachige **Audrey Ruchet** aus Barcelona **Rita Strassmann**, Pedreguer (Costa Blanca) und **Dr. Adrian Beer** von Madrid

einem «Cocktail-Cena» ein, an welchem sich zahlreiche Beziehungspersonen aus Spanien und der Schweiz begegneten.

Im Auftrag des an der Konferenzteilnahme verhinderten Botschafters entbot Konsul Jürg Bono den Gästen den Willkommensgruss und betonte dabei die Wichtigkeit der Kontakte zwischen den Behörden und den Vereinen, welche die Auslandschweizer repräsentieren. Das Generalkonsulat von Barcelona war durch die seit anfangs Jahr in Spanien tätige Konsulin Beatrice Jäger vertreten.

Haupttraktandum war die Erneuerungswahl in den Auslandschweizerrat. Der einzige Vertreter Portugals, Bruno Lehmann, wurde für eine weitere vierjährige Amtszeit bestätigt. Da keine stellvertretenden Ratsmitglieder bestimmt werden ist das Mandat von Frau Maria Brabetz

ausgelaufen.

Die bisherigen Amtsinhaber für Spanien, Frau Jacquelin Knüsli, Herr Max Beutler, sowie das stellvertretende Ratsmitglied Frau Heidi Neumeier sind zurückgetreten und Dr. Kurt Zaugg wurde nicht wiedergewählt. Die Verdienste für ihr langjähriges Wirken wurde den Scheidenden verdankt.

ASO-Präsident Eggly richtete an die Neugewählten den Appell, einen echten Dialog einerseits zur ASO, andererseits zu den Landsleuten zu pflegen.

Im Rapport der Vereine und Organisationen waren die Schweizer Schulen in Madrid und Barcelona mit ihren 630 bzw. 650 Schülern ein Schwerpunkt. Die Krise in Spanien ist auch da ein Thema. ASO-Präsident Eggly versicherte, dass die Auslandschweizerorganisation einen harten Kampf um die Finanzen für die Schulen führt. Andererseits forderte er den Einbezug der Schweizer Geschichte in den Unterricht.

Der Club Suizo de Madrid ist eng liiert mit der Schule. Wie Heinz Dürst erwähnte ist jedoch die Mitgliederzahl des Clubs mit 280 Personen zu gering. Nur eine kleine Minderheit beteiligt sich an den Aktivitäten.

85 Mitglieder zwischen 30 und 90 Jahren zählt die Asociación de Damas Suizas, welche vor allem Bazars und Essen für gute Zwecke organisiert.

ADRESSEN BOTSCHAFTEN (AMBASSADES) / KONSULAT (CONSULAT) / VEREINE (SOCIÉTÉS) / REDAKTION / TERMINE

Botschaft/Ambassade Madrid:
Embajada de Suiza
C/ Núñez de Balboa, 35 - 7°,
28001 Madrid
Tel.: 914363960 Fax: 914363980
E-Mail: vertretung@mad.rep.admin.ch
www.eda.admin.ch/madrid
www.lazossuizos.com

Generalkonsulat, Barcelona:
Consulado General de Suiza
Gran Vía Carlos III, 94 - 7°
08020 Barcelona
Telefon: 934090650 Fax: 934906598
E-Mail: vertretung@bar.rep.admin.ch
www.eda.admin.ch/barcelona

Botschaft/Ambassade Lissabon:
Embaixada da Suíça
Travessa do Jardim, 17
1350-185 Lisboa
Tel: 213 944 090, Fax: 213 955 945,
E-Mail: Vertretung@lis.rep.admin.ch
www.eda.admin.ch/lisbon

Sociedad Suiza de Beneficencia
Präs.: Jorge Schiffer, Sevilla, Tel. 954097342

Sociedad Suiza Barcelona
Präsidentin: Silvia Flury, Tel. 620214175
<silviaflury@gmail.com>

Asoc. Antiguos Alumnos Escuela Suiza Barcelona
Präsident: Xavier Pons-Formosa
<xavier.pons-formosa@telefonica.net>

Soc. Helvetica de Beneficencia
Präs.: Hanspeter Schori, Tel. 934140624
<hpschori@maquinariasuiza.com>

Club Suizo Costa Blanca
Präs.: Philipp Novak, Tel. 965785802
<pnovak@clubsuizo.info>

Club Suizo Gran Canaria
Präs.: Walter Schweizer, Tel. 928151429
<w.schweizer@terra.es>

Asociación Helvetia, Madrid
Präsident: Heinz Dürst, Tel. 916610872
<info@clubsuizomadrid.org>

Asoc. Suiza de Beneficencia, Madrid
Präs.: Norbert Niederberger, Tel. 916200533, <nniederberger@teletel.es>

Asoc. de Damas Suizas, Madrid
Präs.: Brigit Stürm, Tel. 916236796
<germanbrigit@wanadoo.es>

Asoc. Economica Hispano-Suiza
Präs.: Michele Pedrocchi, Barcelona
<aehs@aehs.info>

Club Suizo Costa del Sol, Malaga
Präsident: Max Graber, Torre del Mar
Tel. 952030577, <magrab@terra.es>

Club Suizo Balear, Mallorca
Präsident: Ruedi Häusermann,
Tel. 971655616, <sirud@bluemail>

Club Suizo de Rojales, Rojales
Präsidentin: Nicole Ammann
Tel. 966194704, <info@shenxing.nl>

L'Amicale de la Colline
Präs.: Jean-Paul Räss, Tel. 966718338
<raess_jean_paul@hotmail.com>

Escuela Suiza de Barcelona
Präs.: Leopoldo Bertschi, Fax: 932096965
<info@escuelasuizabcn.es>

Asoc. Colegio Suizo de Madrid
Präs.: Marco Athos Rizzi, Tel. 916505818
<secretaria@colegiosuizomadrid.com>

Société Suisse de Lisbonne
Präsident: Gregor Zemp, Tel. 964592495
<info@clubsuisse-pt.com>

Club Suisse de Porto
Präsidentin: Doris Kunz, Tel. 229967923
<clubsuisseporto@gmail.com>

Camara de Comércio e Indústria Suíça em Portugal, Präs.: Miguel Cardoso Peres
Tel. 213143181, <info@camsuica.com>

Soc. Suisse de Bienfaisance de Lisboa:
Präs.: Vincent Ruesch, <vor@netcabo.pt>

Regionalredaktion/rédaction regionale:
Josef Jost, Castillo de Sta. Clara, C/ del Ingles 11, Apt. 607, 29620 Torremolinos
Tel: 952378500, <seppjost@gmail.com>

Nächster Redaktionsschluss für die Regionalseiten: Prochain délai de rédaction pour les pages régionales: Nr. 4/09: 24.8.2009. Versand/Exp.: Oktober 2009

Die Asociación Económica Hispano-Suiza verzeichnete in den letzten Monaten einen deutlichen Rückgang der Ökonomie. Der vermehrte Einbezug von kleineren Firmen ist ein vor-dringliches Anliegen.

Auf Mallorca ist die Mitgliederzahl auf 270 angestiegen. Nebst den zahlreichen interessanten Anlässen werden regelmässig 4 Stammtische abgehalten. Wie überall ist auch hier eine Überalterung festzustellen.

Grosse Beteiligung seiner gegen 600 Aktiven kann der Club Suizo Costa Blanca am Freizeitangebot verzeichnen. Nebst den allgemeinen Anlässen werden auch spezifische Gruppenaktivitäten (Jassen/Wandern/Culinarium/Computer/Spanisch Konversation/etc) angeboten. Dieses Jahr kann das 30jährige Bestehen gefeiert werden.

Der Club Suizo Rojasles zählt

240 Mitglieder und hat kürzlich einen neuen Vorstand erhalten. Essen, Ausflüge, Spass und Freude stehen im Vordergrund.

Seit 1889 existiert die Sociedad Suiza de Barcelona. Es ging rauf und runter. Durch das Engagement zwischen Schule und Restaurant hat ein Strukturwandel stattgefunden. Gesucht werden neue Mitglieder und eine Erneuerung der Führung. Vor allem Junge sollen vermehrt angesprochen werden.

An der Costa del Sol, wo viele Französisch Sprechende mitmachen, ist die Teilnehmerzahl an den Veranstaltungen steigend.

Die Sociedad Suiza de las Palmas hat den Namen gewechselt und heisst neu Sociedad Suiza Gran Canaria.

Auch im Schweizerklub Porto fehlt der Nachwuchs. In Lissabon bereitet das eigene Haus Probleme, ansonsten ist man mit

dem Vereinsgeschehen zufrieden.

Dr. Eggly wies darauf hin, dass bei der Abstimmung zur Personenfreizügigkeit der Anteil der Ja-Stimmen aus dem Ausland 70% betrug. Bezüglich biometrischem Pass fordert die ASO die Bundesbehörden auf, alle Schweizervertretungen im Ausland mit entsprechenden Geräten auszurüsten. Weiter soll das e-Voting Fortschritte machen und bis 2011 für eidgenössische Wahlen flächendeckend eingeführt werden.

Frau Sarah Mastantuoni, Leiterin des Rechtsdienst der ASO, gab dem Bedauern Ausdruck, dass bei der Schweizer Revue rigorose Kreditkürzungen vorgenommen wurden, so dass die Zeitung ab 2009 nur noch 4 Mal erscheint. In den Bereichen «Sport und Spass», «Gastfamilien» und «Lernen und Wissen» bietet der Jugenddienst den Ju-

gendlichen im Ausland umfangreiche Möglichkeiten der Beziehung zum Heimatland.

Minister Kurt Kunz stellte die Webseite «www.lazossuizos.com» vor, welche als Sprachrohr sowohl für die Auslandschweizer, als auch für an der Schweiz interessierte Spanier gedacht ist. Die Nachrichten werden laufend erneuert und man findet interessante Hinweise, wie beispielsweise dass der FC Barcelona 1899 vom Schweizer Hans Gamper gegründet wurde.

Höchst bemerkenswert ist die Vielfalt an Informationen von «Swissinfo» für Schweizer und Interessierte im Ausland. «www.swissinfo.org» ist eine wahre Fundgrube von Nachrichten und höchst empfehlenswert.

JOSEF JOST

Club Suizo Rojasles

Am 26. 2. 2009 wurde ein neuer Vorstand gewählt:

Nicole Ammann	Präsidentin
Gaudenz Roffler	Vizepräsident
Doris Weiss	Sekretärin
Maya Steel	Kassiererin
Gerard Kramer/Doris Naef	Beisitz

Kontaktadresse Post: C/B 20/014, Hondón de las Nieves, Alicante
Telefon und Email Präsidentin: 966 194 704 / 67 67 52 436
info@shenxing.nl
Kontaktadresse Sekretariat: clubsuizo@gmx.ch

«Steiniges Paradies»

Frau Ursula Scholz-Portner hat vor einigen Jahren das Buch «Steiniges Paradies» veröffentlicht, welches sich mit dem Thema Auswanderung auseinandersetzt. Da Auswanderung und Akklimatisierung immer ein Thema ist, hat die Verfasserin begonnen, den Buchtext, ergänzt mit Bildern, ins Web zu stellen. Es kommen Woche für Woche neue Kapitel dazu. Die Seite heisst:

www.steiniges-paradies.de
Ursula Scholz-Portner, C/ Serra d'en Canigo, 1, Lligallo del Roig
E-43894 Camarles
Tel. 977 471 089 / Movil 639 918 641 / Fax 977 471 093

Spalte für Rechtsfragen: Erbschein

Frage von T.R. aus Teneriffa: «Was ist unter einem Erbschein in Spanien zu verstehen, wer stellt für in Spanien verstorbene CH-Residenten ein solches Papier aus, das in Spanien und in der Schweiz rechtliche Gültigkeit besitzt?»

Antwort: Von Gesetzes wegen, sind die spanischen Behörden (des letzten Wohnsitzes des Erblassers oder des Ortes wo die Güter liegen) zuständig, für den Nachlass eines in Spanien CH-Residenten oder der in Spanien Immobilien oder Bankkonten besitzt. Dafür müssen im Nachlassverfahren die spanischen Förmlichkeiten beachtet werden. Mangels eines Testamentes, wird der Notar bzw Richter ein Erbfolgezeugnis erteilen, welches das Bestehen von Erben förmlich erklärt, und bestimmte Verwandte des Erblassers bezeichnet und identifiziert. Somit müssen das Hinscheiden des Erblassers sowie die nach schweizerischem Recht verlangte Verwandtschaft gerechtfertigt werden, denn das ausländische Recht muss durch

denjenigen der es verlangt (Inhalt, sowie Gültigkeit) bewiesen werden.

Normalerweise erfordert der Notar die Auszüge des spanischen «Registro de actos de últimas voluntades» und des Zivilregisters (oder Familienbüchlein). Bei einem ausländischen Erblasser, kann der Notar weitere zusätzliche Unterlagen verlangen (z.B. eine entsprechende Bescheinigung über letztwilligen Verfügungen aus dem Heimatstaat, was in der Schweiz nicht so einfach ist, weil die Eintragung im Zentralregister nicht obligatorisch ist).

Dieses Erbfolgezeugnis ist in Spanien vollständig rechtswirksam. In der Schweiz wird dessen Gültigkeit und Gleichwertigkeit zur schweizerischen Erbbescheinigung bewertet. Möglicherweise können weitere Belege als Nachweis angefordert werden. Das spanische Erbfolgezeugnis muss mit der Apostille des Haager Abkommen versehen sein (welche die zuständige spanische Behörde ausstellt) und al-

lenfalls übersetzt werden. Falls die Anerkennung nicht möglich wäre, gibt es die Möglichkeit in der Schweiz ein Nachlassverfahren zu eröffnen.

Da es in Spanien für die Behörden keine Rechtspflicht gibt, Nachlässe zu eröffnen, kann dies zur Folge haben, dass eine Erbschaft unbekannt bleibt und somit dem Staat, der Bank oder sonstigen Opportunisten zugeschrieben wird.

Das Nachlassverfahren kann mangels Testament in Spanien bei einem ausländischen Erblasser verwirren und zu vielfältigen Schwierigkeiten führen, was mit der Testamentserrichtung vor einem Notar sehr vereinfacht wird.

Anmerkung: Dieser Artikel stellt keine eigentliche Rechtsberatung dar. Eine solche ist nur unter Berücksichtigung aller Umstände des Einzelfalls möglich.

ERICA KELLER

Verbindliche Rechtsauskünfte:

Amat und Keller, Paseo de la Habana 190
Bajo 2, 28036 Madrid. Tel: 913593262, E-Mail "chrevue": e.keller@amatykeller.com

Espagne / Portugal / Andorre

EDITORIAL

Attention aux pickpockets et aux escrocs

De plus en plus fréquemment les voleurs sont à l'oeuvre. Ils se mêlent à la foule (métro, marchés, etc.) mais également dans la rue, bousculant ou effleurant leurs victimes de manière inaperçue et la volent.

Il est vivement recommandé de porter son portemonnaie de préférence dans une poche sur la poitrine, de ne pas conserver trop de documents et cartes sur soi et de ne jamais garder le code de sa carte de crédit près de la carte ou dans son portefeuille. Les voleurs observent où les objets sont rangés et y accèdent systématiquement. Ils ne sont en principe pas seuls, agissant en collaboration avec des complices et font très rapidement disparaître les objets dérobés. Ne vous laissez pas approcher par des inconnus !

JOSEF JOST

Madrid: 14 sociétés suisses d'Espagne et du Portugal représentées à la Conférence des présidents. Quatre nouveaux conseillers suisses de l'étranger élus.

Pour la troisième fois, c'est le Club Suisse de Madrid qui a organisé, du 04 au 07 juin, la Conférence des présidents des clubs suisses ibériques qui a lieu tous les deux ans. Déjà en 1974, la première réunion s'est tenue dans la métropole espagnole et en 1994, Madrid a été à nouveau l'hôte.

Le Président de la société suisse de Madrid, Heinz Dürst, aidé de son état-major, a préparé la conférence de manière exemplaire et a parfaitement exercé ses fonctions de président de l'Assemblée. Le fait que les 14 associations suisses (12 d'Espagne et 2 du Portugal) étaient représentées a été particulièrement productif pour les échanges d'expériences. En prélude à l'Assemblée, l'Ambassadeur Jean-Philippe Tissières et son épouse ont offert un cocktail dînatoire à la Résidence, permettant aux nombreuses relations espagnoles et suisses de se rencontrer.

C'est le Consul Jürg Bono qui, en remplacement de l'Ambassadeur, empêché, a souhaité la bienvenue aux participants et a mis l'accent sur l'importance des contacts entre les autorités et les associations qui représentent les Suisses de l'étranger. Le Consul général à Barcelone était représenté par la Consule Beatrice

Jäger, en poste en Espagne depuis le début de l'année.

Le thème principal a été l'élection pour le renouvellement du Conseil des Suisses de l'Étranger. Le seul représentant au Portugal, M. Bruno Lehmann, a été reconfirmé dans ses fonctions pour quatre ans. Comme aucun membre du Conseil remplaçant n'a été choisi, le mandat de Mme Maria Brabetz a été écarté.

Les titulaires de la fonction pour l'Espagne, Mme Jacqueline Knüsli, M. Max Beutler ainsi que la représentante du Conseil Mme Heidi Neumeier se sont retirés et le Dr Kurt Zaugg, n'a pas été réélu. Ils ont été remerciés pour leurs longues années d'efficacité.

Des six postulants pour l'Espagne ont été élus comme Conseil des Suisses de l'Étranger le **Dr Adrian Beer** de Madrid, le **Dr André Bolliger**, de Madrid + Rambla del Agua-Rubite (Granada), **Mme Rita Strassmann**, Pedreguer (Costa Blanca) et la franco-phone **Audrey Ruchet**, Barcelone

Le Président de l'ASE, M. Eggly, a souhaité que les nouveaux élus entretiennent un vrai dialogue tant avec l'ASE qu'avec nos compatriotes.

Le rapport des sociétés et des

organisations sur les Ecoles suisses de Madrid et de Barcelone, comptant 630 et 650 élèves respectivement, a été le point crucial de la Conférence. La crise en Espagne a constitué également un thème important. Le Président Eggly a assuré que l'Organisation des Suisses de l'étranger menait une âpre lutte pour le financement des écoles. En même temps, il a émis le désir que l'histoire de la Suisse soit incluse dans les programmes d'enseignement.

Le Club suisse de Madrid est étroitement lié à l'École. Comme Heinz Dürst, il mentionne que le nombre des membres du club de 280 personnes est réduit. Seule une petite minorité prend part aux activités. L'Association des «Damas suizas» compte 85 membres entre 30 et 90 ans qui s'occupent avant tout du Bazar et des repas pour la bonne cause.

L'Asociación Económica Hispano-Suiza note dans les derniers mois un repli manifeste de l'économie. Une implication croissante des plus petites entreprises doit devenir une priorité majeure.

A Majorque, le nombre des membres a atteint 270. A côté des nombreuses occasions de se réunir, quatre tables rondes ont lieu régulièrement. Comme partout, on constate une augmentation de la moyenne d'âge.

Il est à relever une participation importante des quelques 600 membres actifs du Club suisse de la Costa Blanca aux loisirs offerts. A côté des activités générales, des activités de groupes (jass, excursions, cuisine, ordinateur, conversations en espagnol) sont également organisées. Cette année, on fêtera ses 30 ans d'existence.

Le Club Suisse de Rojales compte 240 membres et a récemment élu un nouveau conseil d'administration. La gastronomie, les excursions, les divertissements et la bonne humeur sont au premier plan. La Société suisse de Barcelone existe depuis 1889. Elle connaît des hauts et des bas. Par son engagement

entre l'école et le restaurant, elle s'est modifiée structurellement. On recherche de nouveaux membres et un renouvellement de sa gestion est prévu. Avant tout, les jeunes s'y intéressent devraient être en augmentation. Sur la Costa del Sol, où vivent beaucoup de francophones, le nombre de participants aux événements est en hausse. La Société suisse de Las Palmas a changé son nom en Société suisse des Grandes-Canaries. A Porto également le club suisse est en régression. La relève fait défaut. A Lisbonne, bien que la maison se prépare à des problèmes, on est tout de même satisfait du cours de la société.

Le Dr Eggly a fait remarquer que lors des votations sur la libre-circulation des personnes, 70% des voix positives provenaient des Suisses de l'étranger. Concernant le passeport biométrique, l'ASE invite les autorités fédérales à pourvoir toutes les représentations suisses à l'étranger des instruments nécessaires. En outre, il note que le «E-voting» a fait de nouveaux progrès et que d'ici 2011 pour les élections fédérales, il pourra être introduit partout. Mme Sarah Mastantuoni, Cheffe du service juridique de l'ASE, a exprimé le regret que des réductions de crédit drastiques avaient été entreprises à l'encontre de la Revue Suisse qui, depuis 2009, ne paraît plus que quatre fois par an. Dans les domaines «sport et divertissement», «familles d'accueil» et «apprendre et savoir», le Service de la jeunesse offre aux jeunes Suisses de l'étranger d'innombrables possibilités de relations avec la patrie.

Le Ministre Kurt Kunz a présenté la page Web «www.lazossuizos.com» qui a été conçue comme un porte-parole de la Suisse non seulement pour les Suisses de l'étranger, mais également pour les Espagnols s'intéressant à la Suisse. Les nouvelles sont continuellement mises à jour et on y trouve d'intéressantes informations.

Elle est aussi remarquable que Swissinfo pour la diversité de ses informations à l'intention des Suisses et des personnes intéres-

sées à l'étranger. «www.swissinfo.org» constitue une véritable mine de renseignements et est vivement à recommander. J. JOST

Questions de droit: Certificat d'héritier

T.R. de Tenerife pose la question suivante: «Que faut-il entendre en Espagne par <certificat d'héritier>, délivré lors du décès d'un Suisse résidant en Espagne, un tel certificat étant valable tant en Espagne qu'en Suisse?».

Réponse: Juridiquement, ce sont les autorités espagnoles (du lieu de résidence du défunt ou de situation des biens) qui sont compétentes pour la succession d'un citoyen suisse résidant en Espagne ou qui y possède des biens immobiliers ou des comptes bancaires. Le règlement de la succession devra donc suivre les formalités espagnoles. A défaut de testament, le notaire, respectivement le juge délivre la déclaration d'héritier dans laquelle il déclare formellement l'existence d'héritiers, en les dé-

signant et les identifiant comme parents du défunt. Ainsi, on devra justifier du décès du défunt ainsi que la relation de parenté exigée par la loi suisse, laquelle, en tant que droit étranger devra être prouvée (tant son contenu que sa validité) par qui le demande.

Dans la pratique, le notaire demandera les extraits du «Registro de actos de últimas voluntades» espagnol et du registre civil (ou le Livret de famille). Dans le cas d'un défunt étranger, il pourra requérir des documents supplémentaires (le certificat des dispositions pour cause de décès équivalant du pays d'origine, ce qui en Suisse n'est pas si facile, étant donné que l'inscription dans le registre central n'est pas obligatoire).

Cette déclaration prend plein effet juridique en Espagne. En Suisse, la personne chargée de l'inscription évaluera la validité et l'équivalence avec le certificat d'héritier suisse. Elle pourra également exiger la présentation d'autres pièces justificatives. La déclaration d'héritier espagnole doit être munie de l'Apostille de la Haye (délivrée par l'autorité espagnole compétente) et éventuellement traduite. Si une reconnaissance n'est pas possible, la loi suisse prévoit la possibilité d'ouvrir une succession en Suisse.

Étant donné qu'en Espagne il n'y a pas d'obligation légale pour les autorités d'ouvrir une succession, il peut arriver qu'un

héritage reste inconnu, et par conséquent passe à l'Etat, à la banque ou à des opportunistes.

La succession d'un défunt étranger, à défaut de testament, peut se compliquer notablement en Espagne et entraîner de nombreuses difficultés, alors que l'octroi d'un testament par devant notaire simplifie énormément ces démarches.

Remarque: cet article ne constitue en aucun cas un conseil juridique officiel. Une prise de position véritable ne peut être donnée qu'en tenant compte de toutes les circonstances du cas d'espèce.

ERICA KELLER
Courrier pour questions juridiques
Amat und Keller, Paseo de la Habana 190
Bajo 2, 28036 Madrid. Tel: 913593262, E-Mail «chrevue»: e.keller@amatykeller.com

Lancement du nouveau blog "suizosdeespana".

<http://suizosdeespana.wordpress.com/> et la page facebook "Suizos de Espana" <http://www.facebook.com/home.php#/pages/SuIzOs-De-EsPaNa/98741931430?ref=ts>

AUDREY RUCHET

Amicale de la Colline

Adresse du site internet de l'Amicale de la Colline, Ciudad Quesada, 03170 Rojales: <http://sites.google.com/site/amicaledelacolline/>



Max Graber Seguros Generales SL

seit 1999 Ihr Versicherungsbüro für Spanien und Portugal - unter schweizerischer Leitung

Sind Sie richtig krankenversichert ?

Unsere Produktpalette beinhaltet nach wie vor folgende Angebote:

- Krankenversicherungen mit freier Arzt- und Spitalauswahl als Privatpatient ab 99 Euro (altersabhängig), Unfallrisiko eingeschlossen
- Gebäudeversicherung ab 1 ‰, inkl. Erdbeben
- Hausratversicherung "All-Risk" ab 3 ‰
- Privathaftpflicht ab 77 Euro

Weitere Branchen wie Unfallversicherung, Hunde- bzw. Pferdehaft, Gewerbeversicherungen, Yacht (jedoch keine Autos): auf Anfrage

Infos bei: Max Graber, Apartado Correos 312, E-29740 Torre del Mar (Malaga)
Tel. +34 952 03 05 77 oder mobil +34 639 05 74 20. Email: magrab@terra.es